



Das Fußgelenk auf reisetaugliche 100km/h eingestellt, fahren wir 6334 km durch die Grande Nation, Treibstoffkosten - 802,67 €, Campingplatzgebühren - 392,72 €, Autobahnggebühren - 107,93 €, Eintritt/Parken - 68,50 €, Reparaturkosten - 38 €, Einkäufe/Essen - 538,90 €.

Wir bereisen die Regionen Franche-Comte, Midi-Pyrenees, Languedoc-Roussillon, Catalunya, Baskenland, Aquitanien bis in die Normandie.

Der ACSI-Stellplatzführer leistet uns gute Dienste, das ÖAMTC-Kartenmaterial hat unser nüvi 255 (manchmal wurden wir aber trotzdem in die Einöde - schööööön!!!!!!! - geführt) super ergänzt.

In der Vorsaison gibt es bei den meisten CP keine Einkaufsmöglichkeiten (außer Baguette) und es sind auch nicht alle Toilettenanlagen geöffnet.

Abfahrt: 1. April 2014, 05.19 Uhr, 60186 km

Über Deutschland (München, Memmingen, Tuttlingen, Donaueschingen, Freiburg) nach Frankreich.

Campingplatz: La Chapeau Chinoise bei Villersexel (14.60 €)

Einfach, aber sauber, idyllisch am Bächlein Ognon gelegen, hier verbringen wir eine ruhige Nacht.

Die Uhr hat Urlaub, Nebel liegt über dem Bächlein. Die Sonne steht noch tief, daher kommen wir erst spät aus den Federn.



Abfahrt: 2. April 2014, 09.57 Uhr, 61105 km

Wir fahren über die A 75 (Gratis-Autobahn) über St.

Etienne (ui, unser Navi bietet uns gleich 3 Städte mit diesem Namen an) weiter über Le Puy en Velay, nach Millau. Leider wird das Wetter immer schlechter, es stürmt ganz schön.

Daher fahren wir vor der berühmten Brücke von Millau ab (Mautgebühr), und hoffen für den nächsten Tag auf besseres Wetter.

Campingplatz: Deux Rivieres in MILLAU (12 €), ebenfalls sauber.

Der Wind bläst sehr stark, wir nutzen das Haus der Rezeption als Windbrecher. Hier gibt es 15 Minuten gratis W-Lan, also werden Nachrichten an alle Familienmitglieder gesendet.

Abfahrt: 3. April 2014, 08.20 Uhr, 61738 km

Leider ist das Wetter noch schlechter als gestern, daher besichtigen wir die Brücke nicht.



Eigentlich wollten wir bei Agde im Languedoc-Roussillon einige Tage verbringen, doch jetzt starten wir durch - auf nach Spanien, vielleicht ist das Wetter dort ja a bissl besser.

Aber auch in Spanien regnet es, doch als wir in Malgrat de Mar beim Lidl einkaufen, zeigen sich die ersten Sonnenstrahlen. Gut, also auf nach CALELLA zu Kim und seinem Botanic Bona Vista-CP. Ankunft 14.30 Uhr

Hier bleiben wir bis 6. April, am ersten Tag abends noch mal ein paar Tröpfchen, welche auch in meinem Bett landen. Notlösung: Klebeband und schon war es wieder dicht.

4. April: 8.15 Tagwache, um 10.30 Uhr machen wir uns auf den Weg zu den Les Torretes (Ruinen der Telegrafentürme aus dem 19. Jhdt, wobei der erste Turm (1848) der militärischen Nachrichten-übermittlung diente, der zweite, höhere Turm (1857) der kommerziellen Nachrichtenübermittlung.



Weiter nach Calella. Der Einkaufsfrausch erfasst uns, Er(nst) kauft ein USB-Hub und (Usch)I eine Hose.



Mehrmals täglich kommen uns die hier am Platz lebenden KatzerIn besuchen. Im Mercato vom CP Rocca Grossa fragen wir die Verkäuferin nach Mangiare Miau. Wir kaufen die einzige Dose, für 5 Kätzchen einfach zu wenig.

Draußen sitzen und Abendessen, Frischluft tanken.

5. April. Wieder machen wir uns auf den Weg nach Calella, es ist Markttag und der Einkaufswahnsinn geht weiter.

Schuhe um 7.90 €, Pfanne um 12 €, Paprika, Nassrasierer, Kochlöffel, ZOCO um 12.45 €.



Calella hat seine katalanischen und mediterranen Wurzeln nie vergessen.

Die Altstadt von Calella hat durchaus noch den Charme einer typischen katalanischen Kleinstadt, mit seiner Placa de la Constitucio an der sich das Rathaus befindet, oder die Placa de l'Esglesia an der Kirche Santa Maria i Sant Nicolau.



Abends um 21.30 Uhr - 200 Flamingos im Formationsanflug, wahrscheinlich auf der Suche nach Gerti.

Am 6. April besichtigen wir vormittags SAN POL DE MAR, relaxen später 2 Stunden am Strand und abends marschieren wir nochmals nach Calella. Diesmal kaufen wir Katzenfutter im 1.5 kg Sack. Doch die KatzerIn lassen sich ned mehr blicken. Auch morgens nicht.

Reisefieber und gute Wettervorhersage, die richtige

Voraussetzung für unser nächstes Tagesprogramm - Andorra.

Abfahrt: 7. April, 10.10 Uhr, 62096 km

Also Katzenfutter verstauen, wir werden sicher wieder auf dem einen oder anderen Campingplatz Katzen füttern können.

Am Weg nach ANDORRA fahren wir durch den Tunnel Cadi für 11.66 €. Dafür kann man hier aber sehr billig tanken zu 1.132 €/l.

Andorra la Vella ist eine einzige Konsumhölle, damit haben wir nix am Hut. Die Anzeigetafel zeigt 29 °, die Straße windet sich weiter hinauf.

Andorra wurde am 8. September 1278 gegründet, Staatsoberhaupt sind der Bischof von Urgell und der Französische Präsident.

Oben angekommen sind wir im Winter gelandet, es hat aber noch immer 15 °.



Dann schlängelt sich die Straße (N 116) wieder abwärts nach Frankreich.

[<<HOME>>](#)